

BDEW Landesgruppe Norddeutschland
Normannenweg 34 · 20537 Hamburg

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umwelt- und Agrarausschuss /
Wirtschaftsausschuss
Postfach 7121
24171 Kiel

1. November 2016

Dr. Torsten Birkholz
Geschäftsführer

Telefon +49 40 28 41 14-20
Telefax +49 40 28 41 14-420
birkholz
@bdew-norddeutschland.de
www.bdew-norddeutschland.de

Stellungnahme – Elektromobilität in Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Befassung des Umwelt- und Agrarausschusses sowie des Wirtschaftsausschusses mit den Anträgen „E-Mobilität - Konzept als Grundlage von Wirtschaftsförderung und Standortmarketing“ und „Echte Technologieförderung statt Symbolpolitik bei E-Mobilität“ möchten wir gerne zum Anlass nehmen, die Positionen der BDEW-Landesgruppe Norddeutschland in die Diskussion um die Zukunft der E-Mobilität in Schleswig-Holstein einfließen zu lassen.

Die Weiterentwicklung und der Ausbau der Elektromobilität, insbesondere im Bereich der Infrastruktur, haben für den BDEW und seine Mitgliedsunternehmen einen sehr hohen Stellenwert. Die Diskussion der zukunftsfähigen elektrischen Mobilität betrifft dabei zentrale hochaktuelle Themen der Branche, wie die der zunehmend dezentralen und intelligent vernetzten Energieinfrastruktur bzw. das Zusammenspiel zwischen Erzeugung, Speicherung und Betrieb unserer Energienetze. Die Verkehrswende ist dabei elementarer Teil der Energiewende, für die die Mitgliedsunternehmen des BDEW wichtige Voraussetzungen schaffen und dies auch zukünftig tun werden.

Entsprechend ist das Engagement des BDEW für die Elektromobilität hoch: So führt der Verband bundesweit regelmäßige Erhebungen zum Stand des Ausbaus der Ladesäuleninfrastruktur durch und setzt sich ggü. Politik und Behörden für sachgerechte, technisch umsetzbare und gleichermaßen wirtschaftliche Elektromobilitätskonzepte ein. Darüber hinaus verantwortet der BDEW für die Branche die zentrale Vergabe von

**BDEW Bundesverband
der Energie- und
Wasserwirtschaft e. V.
Landesgruppe
Norddeutschland**
Normannenweg 34
20537 Hamburg

USt-IdNr: DE 122 273 784
Amtsgericht Charlottenburg
VR 26587 B

Bankverbindung
Hamburger Sparkasse
Konto: 1 224 121 960
BLZ: 200 505 50

Codenummern zur elektronischen Kommunikation im Bereich Elektromobilität in Deutschland.

Bezugnehmend auf die in den Landtagsanträgen vorgebrachten Positionen begrüßt der BDEW grundsätzlich die Bestrebungen im schleswig-holsteinischen Landtag, die Elektromobilität auf Bundes- wie Landesebene zielgerichtet weiterzuentwickeln:

- *Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur / Einheitliches Bezahlssystem:*
Der zügige Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur trifft auf die Zustimmung der BDEW-Landesgruppe Norddeutschland. Neben der kommenden Förderrichtlinie des Bundes für Ladeinfrastruktur wären für Schleswig-Holstein ergänzende Fördermechanismen wünschenswert – hier zeigt die Nachfrage nach den Mitteln aus der Ladesäulenförderung des Landes auch den weiteren Bedarf auf. Diesen Bedarf spiegelt auch die aktuelle BDEW-Erhebung zum Stand des Ausbaus der Ladesäuleninfrastruktur: So bleibt Schleswig Holstein deutlich hinter Bundesländern mit entsprechenden Förderprogrammen für Investitionen in den Ausbau von Ladesäulen zurück. Ein zusätzliches, unkompliziert zu beantragendes Förderprogramm des Landes hat daher unsere Unterstützung.

Die Forderung nach einem einheitlichen, transparenten Bezahlssystem findet gleichermaßen unsere Unterstützung, da nur so die für heutige Mobilitätsanforderungen elementare Möglichkeit zu spontanen Ladevorgängen außerhalb des „Stammversorgungsgebietes“ gegeben ist. Für diese auf Bundesebene in einer Ergänzung der Ladesäulenverordnung vorgesehene Regelung müssen nun zügig technische Standards erarbeitet werden.

- *FuE-Aktivitäten:* In der gegenwärtigen Markthochlaufphase sind weitere wissenschaftliche Begleitprojekte von hoher Bedeutung – insbesondere bzgl. der Frage der Kompatibilität von Verkehrs- und Energiewende bzw. der wechselseitigen Auswirkungen auf die

Infrastruktur (s.u.). Die BDEW-Landesgruppe Norddeutschland befürwortet daher sowohl die finanzielle Förderung von entsprechenden Forschungsprojekten in Schleswig-Holstein als auch ein Einsetzen des Landes auf Bundesebene, um FuE-Aktivitäten weiter zu unterstützen.

- *Netzwirtschaftliche Fragestellungen:* Gerade in einem Energiewendeland wie Schleswig-Holstein kann der Elektromobilität zukünftig eine besondere Rolle als Flexibilitäts- bzw. Speicheroption zur Flankierung der Energiewende zufallen, die Schnittstelle zur Netzwirtschaft ist damit besonders wichtig. Darüber hinaus müssen auch Fragen wie die Dimensionierung der Kapazitäten beim Verteilnetzausbau und dessen Ertüchtigung Berücksichtigung finden, wenn die Anzahl der ein- und ausspeisenden Fahrzeuge mittelfristig deutlich zunimmt.
- *Gleichrangiges Engagement für weitere schadstoffarme Antriebstechnik:* Neben der Elektro- bietet z. B. auch die Erdgasmobilität hohe Potenziale, Schadstoffemissionen im Verkehrssektor nachhaltig zu senken. Hier böte eine technologieoffene Förderung entsprechender Mobilitätskonzepte eine Chance, wobei Erdgasmobilität zukünftig auch die Möglichkeiten des vorhandenen, eng vermaschten Gasnetzes nutzen kann. Der Kraftstoff Erdgas, der ggü. Benzin deutlich weniger CO₂-Emissionen und kaum Feinstaub erzeugt, ist technisch etabliert und bietet bei entsprechenden Rahmenbedingungen die Möglichkeit, Emissionen kurzfristig und zu geringen Kosten zu mindern. Das mittlerweile an einer Vielzahl von Erdgastankstellen verfügbare Bio-Erdgas senkt die CO₂-Emissionen sogar um bis zu 97% ggü. dem Benzin. Wir plädieren daher dafür, dass sich das Land Schleswig-Holstein auf Bundesebene für eine Weiterführung der Befreiung der Energiesteuerermäßigung für Erdgas als Kraftstoff einsetzt. Auf Landesebene könnte eine zusätzliche Berücksichtigung von Erdgasfahrzeugen die Forderungen des Antrages „Echte

Technologieförderung statt Symbolpolitik bei E-Mobilität“ für
Dienstfahrzeuge des Landes ergänzen.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Argumente im Zuge der
Meinungsbildung in den Ausschüssen Ihre Berücksichtigung finden
würden. Bei Rückfragen kommen Sie bitte jederzeit gerne auf die BDEW-
Landesgruppe Norddeutschland zu – wir freuen uns auf den weiteren
Dialog mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Torsten Birkholz
Geschäftsführer